

Sperrmüll: Tourenplan wird eingehalten

Geringere Lagerkapazität nach Deponiebrand

CHEINE (bea). Bei einem Großbrand auf dem Deponiegelände in Cheine war am 19. September eine große Lagerhalle ausgebrannt (wir berichteten). Derzeit wird der Müll, der dort zwischengelagert wurde, sortiert und dessen Rußgehalt überprüft. Danach richtet sich, ob die Überreste auf die normale Deponie nach Lindenberg bei Gardelegen gebracht oder als Sondermüll deklariert werden, informierte Kreis-Presse-

sprecher Hans Thiele auf Anfrage der Altmark-Zeitung. Trotz des Hallenbrandes soll der Tourenplan des Entsorgungsunternehmens weiter eingehalten werden. Konkret: Es wird auch weiterhin Sperrmüll im Kreis abgefahren und auf der Cheiner Deponie nach wie vor angenommen. Da die Zwischenlagerkapazitäten nach dem Brand geringer sind, muss der Müll nun öfter nach Lindenberg abtransportiert werden.

PVGS: Geänderter Fahrplan am Montag

Beweglicher Ferientag an einigen Schulen

ALTMARK (bea). In den reichen Klötze, Gardelegen und Kalbe verkehren die Linienbusse am kommenden Montag, 2. Oktober, wie an schulfreien Tagen. Grund: An dem Tag ist in einigen Schulen beweglicher Ferientag. Für die geöffneten Schulen:

Grundschule Arendsee, Grundschule Pretzier, Sekundarschule Dähre, Grundschule Kuhfelde und Jahn-Gymnasium Salzwedel wird die Beförderung wie an normalen Schultagen garantiert. Das teilte die Personenverkehrsgesellschaft (PVGS) Altmarkkreis Salzwedel mit.



Thomas Reimann (v.l.) und Yvonne Witt begrüßten „Pinacolada“ um Clanchef Heiko Lisseck (3.v.r.) aus dem Westmünsterland als erste Gäste der Speicherlan VII.

Speicherlan: Party pur für 300 Zocker

Mit „Pinacolada“ ging der Spaß los / Bis Sonntag wird durchgezockt

Von Holger Benecke

SALZWEDEL. Gestern Abend wurde die „Speicherlan VII ... und Weltfrieden“ im Freizeit- und Eventcenter am Salzwedeler Chudenwall eröffnet. Die ersten der knapp 300 Computerzocker waren bereits am Tag zuvor aus dem Westmünsterland angereist.

In den Aufbau der Speicherlan VII platze am Donnerstagabend „Pinacolada“. Der Clan aus dem Westmünsterland reiste mit 14 Teilnehmern im Bus an. Nur einer, der gewichtigste Mann der Truppe, Andreas Scheer, bestand auf eine Pension. Der Rest der Truppe um Clanchef Heiko Lisseck übernachtete in der Residenz der Speicherlan-Veranstalter: auf Galeiwas Saal in Dambek.

Zuvor ging „Pinacolada“ in Salzwedel auf Kneipentour. Gestern stand dann Stadtbesichtigung auf dem Programm, bevor die 14 entspannt zur Speicherlan schlenderten.

„Wir sind das dritte Mal hier“, freute sich Heiko Lisseck, „und wollten nun auch mal die Stadt kennenlernen.“

Ursprünglich war die Truppe aus dem Westmünsterland nur zufällig in der Hansestadt gelandet. „Wir brauchten noch Punkte für ein WWCL-Turnier. Und die konnten wir uns nur noch in Salzwedel holen“, erinnerte sich Vanessa Lisseck. Seit sechs Wochen ist sie mit dem Clanchef verheiratet. Und sie war es, die ihren jetzigen Mann zur Computerzockerei gebracht hat. Den Clan gibt es seit dreieinhalb Jahren. „Pinacolada“ war auf unzähligen Lan-Parties bundesweit

und hat schon jede Menge Punkte gewonnen. Doch nirgends hat es ihnen so gut gefallen wie in Salzwedel.

Und dort wurde gestern Abend wieder eine Speicherlan eröffnet. Mit knapp 300 Teilnehmern ist sie wie immer die größte Lan-Party der Region. Und war zweimal hintereinander die beliebteste Lan-Party Deutschlands. Nun streben die Veranstalter, die „1stLanSAW“, den Hattrick an. Bis Sonntag wird durchgezockt.



Start der Speicherlan VII: Gestern rückten die Computerzocker an. Nach dem Aufbau gings los... Fotos (2): Benecke

Blick hinter die Krankenhaustür

SALZWEDEL (bea). Das Krankenhaus Salzwedel lädt heute zum „Tag der offenen Tür“ ein. Von 13 bis 17 Uhr haben Patienten und Besucher die Möglichkeit, zahlreiche, sonst verschlossene Bereiche des Klinikums wie die Internistische Station 2, die OP-Abteilung, die Kinderstation, den Kreißsaal, die Tagesklinik, die Krankenpflegeschule, das Labor sowie die Krankenhausküche anzuschauen. Außerdem ist im Foyer am Haupteingang ein buntes Rahmenprogramm mit Musik, Tanz, Sketchen und Karatevorführungen geplant. Spannend wird sicherlich auch die Landung des Rettungshubschraubers.

Rheuma-Liga trifft sich

SALZWEDEL (bea). Die Selbsthilfegruppe der Deutschen Rheuma-Liga trifft sich am kommenden Donnerstag, 5. Oktober, zu ihrer monatlichen Mitgliederversammlung. Beginn ist um 14 Uhr. Interessierte und Betroffene sind willkommen. Angeboten werden unter anderem Warmwassergymnastik und Funktionstraining für Rheumakranke. Neue Mitglieder können jederzeit in die Therapieangebote einsteigen, heißt es in einer Mitteilung.

Mit Hanteln die Ausdauer stärken

SALZWEDEL (bea). „Fit ab 50“ – unter diesem Motto steht ein Kurs, den die Kreisvolkshochschule Salzwedel ab Mittwoch, 4. Oktober, ab 17 Uhr anbietet. Im Mittelpunkt steht ein gesundheitsorientiertes Ganzkörpertraining bei moderatem Tempo und angepasster Musik. Einen Tag später, am 5. Oktober, startet um 17 Uhr das Seminar „Fatburner“. Auch dort geht es um die Gesundheit. Mit Hilfe von Steppern und Hanteln wird der gesamte Körper trainiert und das Herz-Kreislauf-System in Schwung gebracht. Anmeldungen sind unter ☎ (0 39 01) 42 20 31 möglich.

Logopädin berät Erzieher

SALZWEDEL (bea). Sprachentwicklungsstörungen sind Thema einer Weiterbildung, die von der Urania für Erzieherinnen und Erzieher angeboten wird. Termin ist am Sonnabend, 7. Oktober, von 8.30 bis 15 Uhr. Anmeldungen: ☎ (0 39 01) 2 77 33.

Experten beraten Jungunternehmer

SALZWEDEL (bea). Die Finanzexperten der KfW-Mittelstandsbank beraten am Dienstag, 10. Oktober, junge Unternehmer und Existenzgründer. Sprechzeit ist von 14 bis 17.30 Uhr im Innovations- und Gründerzentrum (IGZ). Anmeldungen im IGZ unter ☎ (0 39 01) 84 55 25.

Landesgartenschau zog alle Blicke auf sich

Wasserkraft-Freunde reisten nach Rathenow

RATHENOW (bea). Herrliches Spätsommerwetter begleitete die Mitglieder des Vereins Wasserkraft-Altmark kürzlich auf ihrer Jahresfahrt nach Rathenow. Die Landesgartenschau mit dem reno-

vierten Mühlengebäude war das Reiseziel. Der Begrüßung durch das Maskottchen Havi schloss sich eine zweistündige Führung an, von der die Wasserkraft-Freunde mehr als begeistert waren.



Havi, das Maskottchen der brandenburgischen Landesgartenschau, begrüßte die Wasserkraft-Freunde in Rathenow.

Musik nach Leistung: Mehr für weniger Geld

Kulturausschuss gab O.K. für neue Musikschulgebühren / Lange Warteliste für Nachwuchs



Der Ensembleunterricht (hier das Blockflötenensemble der Kreismusikschule) ist Bestandteil des neuen leistungsorientierten Einzelunterrichts (LOU). Foto: Archiv / bea

SALZWEDEL (bea). Im kommenden Schuljahr 2007 / 08 werden sich die Gebühren für die Kreismusikschule ändern. Ein entsprechender Satzungsantrag lag am Mittwoch dem Kulturausschuss vor, der ihn zur Kenntnis nahm.

Der Grund für die Satzung ist das neue Musikschulgesetz des Landes. Während die Landesförderung bislang auf der Anzahl der Schüler basierte, wird künftig nur noch der leistungsorientierte Einzelunterricht gefördert. Er beinhaltet den Einzelunterricht in einem Vokal- und Instrumentalfach sowie Musiktheorie und Ensembleunterricht. Der Zugang zum leistungsorientierten Ein-

zelunterricht erfolgt nach zweijähriger Ausbildung in der Unterstufe durch ein bewertetes Vorspiel. Die Aufnahme erfolgt in der Regel ab dem Alter von elf Jahren. Laut der neuen Satzung soll der leistungsorientierte Einzelunterricht 410 Euro pro Jahr kosten. Die dazugehörigen Fächer Musiktheorie und Ensembleunterricht sind gebührenfrei. „Ein Mehrangebot für weniger Geld“, wie Falk Kindermann, Leiter der Salzwedeler Kreismusikschule, bemerkte.

Der „normale“ Einzelunterricht kostet künftig 600 Euro (bisher 405 Euro). Neu ist auch, dass die Beiträge nicht mehr quartalsmäßig, sondern

in zehn Monatsraten gezahlt werden. „Wir hoffen, dass es durch die neue Satzung nicht zu Einbrüchen kommt“, so Kindermann. Obwohl sich der Schulleiter darüber kaum Gedanken machen muss. 630 Kinder und Jugendliche werden derzeit an der Schule unterrichtet. 182 Kinder stehen noch auf der Warteliste, 70 allein im Fach Gitarre. Grund für die Warteliste: Es fehlen Lehrer. Während es 1992 noch 16 hauptamtliche Lehrkräfte nur für Salzwedel gab, sind es derzeit noch 13 für den ganzen Kreis. Daran wird sich nichts ändern. Wegen der Konsolidierung des Kreises herrscht Einstellungsstopp.